

Tennis



Themenübersicht zu Vortrag Tennis:

Die Geschichte des Tennis

Bau des Tennisschlägers

Geschichte des Tennisschlägers

- Holzschläger
- Der heutige Carbonschläger

Regeln des Tennis

- Allgemeine Regeln
- Der Aufschlag
- Die Zählweise

Grundschläge

- Vorhand
- Rückhand

Die verschiedenen Spielbeläge

- Sand
- Gras
- Beton
- Hallenboden (entweder Gummi oder Teppich)

Die vier wichtigsten Grand Slam Turniere & Das Finale, der Masters Cup

- Australian Open
- French Open
- Wimbledon
- US Open
- Masters Cup

ATP- Rangliste & 5 beste Spieler der ATP- Rangliste

- Bedeutung der Rangliste
- 5. bester Spieler der ATP, Davydenko Nikolay
- 4. bester Spieler der ATP, Hewitt Lleyton
- 3. bester Spieler der ATP, Roddick Andy
- 2. bester Spieler der ATP, Nadal Rafael
- bester Spieler der ATP, Federer Roger

Roger Federer

- Rogers Lebenslauf/ Profil
- Wie Roger zum Tennis kam
- Erfolge in jungen Jahren
- Erfolgserlebnisse
- Highlight
- Sein Lebensmotto
- Roger Heute

Roger Federer Foundation

Quiz zu Vortrag + Lösung

Quellenangaben

1 Geschichte des Tennis

Das Tennisspiel entstand aus einer Reihe von Vorläuferspielen. Sie wurden als "Pallone Spiele" (mit dem kleinen Ball) bezeichnet. So gab es zum Beispiel in Spanien und England das "Juego de pelota" (Baskenspiel), das "Jeu de tapis" sowie das "Kaetsspiel". In Frankreich wurde zwischen dem 14. und 18. Jahrhundert das "Jeu de paume" als Hallenspiel in Ballhäusern gespielt. Dieses ist auch der bekannteste Vorfahre des heutigen Tennis. Beim Jeu de paume wurde mit der flachen Hand gespielt. Später wurden wegen der härteren Bälle Holz- oder bespannte Schläger verwendet. Das Spiel war anfangs dem Adel vorbehalten. Die Spielweise entwickelte sich immer weiter, bis schliesslich das Tennis entstand.

Der Begriff "Tennis" kommt aus dem Altfranzösischen. Die Wörter "tenes" und "tenetis" bedeuten im Lateinischen "Paßt auf, es geht los; leistet Widerstand".

Der Spielgedanke des Tennis besteht darin, mit einem Schläger einen Ball über ein Netz in ein begrenztes Feld zu spielen und ihn direkt oder indirekt vor dem zweiten Aufsprung zurückzuschlagen.

2 Bau des Tennisschlägers

Der Tennisschläger ist aus einem Titanium-Gestell gebaut, das unten zusammen ist, dort wo der Griff ist, sich in der Mitte teilt und dann oben eine runde Fläche bildet. Damit kann man natürlich noch nicht spielen, es kommt noch das Wichtigste hinzu, nämlich die Schlagfläche.

Die Schlagfläche besteht aus einer Plastikspule, die man Saiten nennt.



Im Tennisschläger hat es ganz kleine Löcher drin, durch die spannt man die Saiten durch, bis ein Gewebe entsteht, das sich Schlagfläche nennt.

Am unteren Teil, dort wo das Gestell zusammen kommt entsteht der Griff, der mit einem Gummiband umwickelt wird, damit man den Schläger halten kann.

3. Geschichte des Tennisschlägers

3.1 Holzschläger

Die Schlagfläche des alten Holzschlägers ist sehr klein, etwa so gross wie die Schlagfläche eines Federballrackets. Da der Schläger aus Holz ist, ist er sehr schwer. Das Griffband dieses Schlägers ist aus Leder.



3.2 Titanium-Schläger

Die Schlagfläche des heutigen Schlägers ist sehr gross und daher auch treffsicherer. Er ist sehr leicht, da Holz viel schwerer ist als Titanium. Das Griffband dieses Schlägers ist aus Gummi.



4. Regeln des Tennis

4.1 Allgemeine Regeln

Ziel des Spiels ist es, einen ankommenden Ball über das in der Mitte gespannte Netz in das Spielfeld des Gegners zu schlagen. Dieses ist begrenzt durch die beiden Seitenlinien des Einzelfeldes und die Grundlinie. Ein Ball ist gut, wenn er innerhalb dieses Feldes aufspringt oder zumindest eine der genannten Linien berührt.

Einen ankommenden Ball darf man einmal aufspringen lassen, er kann allerdings auch direkt aus der Luft, ohne Aufspringen, gespielt werden, das nennt man Volley. Nach jedem Ballwechsel wird ein Punkt verteilt. Trifft ein Spieler das Feld des Gegners nicht (Ball im Netz oder im Aus), läßt er den Ball zweimal aufspringen oder erreicht er den zugespielten Ball gar nicht, so verliert er den Punkt.

4.2 Der Aufschlag

Ein Ballwechsel beginnt immer mit einem Aufschlag. Der Aufschlag wird immer direkt aus der Luft ausgeführt. Derjenige, der ihn ausführt wird als Aufschläger bezeichnet. Der andere, der versucht den Ball zurückzuschlagen, ist der Rückschläger.

Bei einem Aufschlag, wird der Ball von hinter der Grundlinie in ein schräg gegenüberliegendes Feld - das Aufschlagfeld - gespielt, d.h. entweder von der linken Hälfte in die rechte oder umgekehrt. Hierbei muß der Aufschläger im Bereich zwischen Mittelmarke und linker bzw. rechter Seitenlinie stehen. Der Aufschläger hat immer zwei Versuche den Aufschlag ordnungsgemäß auszuführen. Trifft er im ersten Versuch das diagonal gegenüberliegende Feld nicht (Ball im Netz oder im Aus), so hat er noch eine zweite Chance. Erst wenn er beide Male nicht das schräg gegenüberliegende Aufschlagfeld getroffen hat, erhält der Rückschläger den Punkt. Man spricht hierbei von einem Doppelfehler. Berührt der Ball die Netzkante und geht dennoch in das richtige Aufschlagfeld, so wird der Aufschlagsversuch wiederholt.

4.3 Die Zählweise

Es wird beim Tennis nicht 1, 2, 3 usw. wie beim Tischtennis gezählt, sondern 15, 30, 40, Spiel. Bei einem Standard- Spiel wird wie folgt gezählt, wobei der Punktestand des Aufschlägers zuerst genannt wird.

Gewinnt zum Beispiel der Aufschläger die ersten beiden Punkte, so steht es 30:0; gewinnt der Rückschläger den dritten steht es 30:15. Der Aufschläger gewinnt das Spiel, wenn er z.B. nach 40:30 den nächsten Punkt gewinnt. Verliert er ihn jedoch, steht es 40:40 oder "Einstand". Der darauf folgende Punkt wird als "Vorteil Aufschläger" oder "Vorteil Rückschläger" gezählt. Gelingt dem Spieler mit dem Vorteil der nächste Punkt, hat er das Spiel gewonnen. Wenn ein Spieler 6 Spiele erzielt, hat er einen Satz. Der Spieler, der zuerst 2 Sätze erzielt, gewinnt das ganze Match.

5. Grundschläge

5.1 Vorhand

Ausführung:

Der Schläger wird mit dem Vorhandgriff gefasst.

Drehung des rechten Fußes und des Oberkörpers nach rechts, die linke Schulter zeigt zum Netz.

Den Schläger wird nach hinten-oben geführt und man geht leicht in die Knie.

Den Schläger bringt man durch einen weiten Bogen hinter dem Körper unter den voraussichtlichen Treffpunkt.

dabei den Schläger beschleunigen, um die gewünschte Geschwindigkeit zu erreichen.

Den Schläger zum Treffpunkt hin vorwärts und leicht aufwärts schwingen.

Der Ball soll etwa in Hüfthöhe, vor dem Körper und ca. 1 m (Arm leicht gebeugt) neben dem Körper getroffen werden,

Beim Schlagen wird das Körpergewicht auf das vordere Bein verlagert, und der Oberkörper in Schlagrichtung gedreht.

Die Beine werden während der Drehbewegung wieder gestreckt.

Nach dem treffen, den Schläger weiter in Schlagrichtung schwingen, dabei Geschwindigkeit verlangsamen.

(Video Vorhand)



5.2 Rückhand

Man macht dasselbe, wie bei der Vorhand (siehe oben)

(Video Rückhand)



6. Spielbeläge

6.1 Sand

Sand Plätze werden von zerquetschtem Schiefer oder von Ziegelstein gebildet und sind entweder Rot oder Grün. Der rote Lehm ist langsamer als der Grüne oder der "amerikanische" Lehm Har-Thru. Sandplätze werden als "verlangsamend" betrachtet, weil die Bälle verhältnismäßig stark und langsam aufprallen und es wird schwieriger, einen unreturnablen Schuß zu spielen. Die Punkte sind normalerweise länger, da es wenige Wingerschläge gibt. (Fragen, ob jemand weiss was Wingerschläge sind) Folglich spielen auf Lehmplätzen eher defensivere Spieler, d.h. Spieler, die eher von der Grundlinie spielen. Sandplatzspieler spielen im Allgemeinen in einem halb Kreis ungefähr 5 bis 10 Fuß hinter der Grundlinie. Sie benutzen auch oft Stoppbälle, weil der Ball fast nicht mehr abspringt und der Gegner dann noch mehr Probleme hat den Ball zurück zu spielen. An den French Open spielt man auf Sandplätzen. Im Sommer spielt man immer auf Sandplätzen.

6.2 Gras

Auf dem Grasplatz springen die Bälle am schnellsten. Wenn man Grasplatz hört, denkt man dieser Platz sei weich, er ist aber sehr hart, da darunter eine harte Schicht ist. Je nachdem, wie kurz der Rasen gemäht ist, desto schneller springen die Bälle. Hier spielen vor allem Spieler, die gut schnell spielen können, z.B.: Roger Federer. Es gibt meist eher kurze Ballwechsel. Man versucht gleich nach dem Aufschlag ans Netz zu gehen und den Ball mit einem Volley zurück zu spielen, da es nachher sehr schwierig wird für den Gegner den Ball zu erreichen. In Wimbledon spielt man auch auf Rasen.

6.3 Hartplatz

Hartplätze bestehen immer aus Beton. Sie gelten als Mittel bis Schnell, das heisst der Ball springt schneller ab als auf Sandplätzen, jedoch nicht ganz so schnell, wie bei Grasplätzen.

Spiele mit einem schnellen und kraftvollen Aufschlag haben einen kleinen Vorteil. An den Australian Open und an den US Open spielt man auf Hartplätzen.

6.4 Indoor Courts

Das Wort verrät eigentlich schon alles. Indoor Courts sind drinnen, man spielt dort im Winter. Die Indoor Courts bestehen entweder aus einem Gummi- oder einem Teppichboden. (Weiss jemand, auf welchem Platz der Ball schneller abspringt?) Auf dem Gummiboden springt der Ball eher schneller ab, da er ein bisschen Rückstosskraft gibt. Auf dem Teppichboden springt der Ball sehr langsam. Hier spielen auch eher defensivere Spieler. An dem Masters Cup spielt man auf einem Gummi-Indoor Boden.

7. Die 4 wichtigsten Grand Slam Turniere & Das Finale, der Masters Cup

7.1 Australian Open

Die Australian Open sind das erste Grand Slam Turnier des Jahres und finden jedes Jahr im Januar statt.

Ursprünglich fanden die Australian Open im Dezember statt, da dies aber nach dem Masters Cup nahmen die Meisten Spieler nicht mehr teil, darum wurde es auf den Januar verschoben und ist nun das erste Turnier des Jahres. Es ist in Melbourne. Wie ich schon gesagt habe spielt man auf einem Hartplatz. Der Sieger des Einzelturniers bei den Männern gewinnt (Stand 2006) 756000 Dollar. Roger Federer hat dieses Turnier schon 2-mal gewonnen.

7.2 French Open

Die French Open sind das 2. Grand Slam Turnier und finden jedes Jahr Ende Mai, Anfangs Juni in Paris statt. Man spielt auf Sandplätzen.

Der Sieger des Einzelwettkampfs bei den Männern gewinnt etwa 660000 Dollar.

Dies ist das einzige Turnier, das Roger Federer noch nicht gewinnen konnte, er möchte es dieses Jahr unbedingt gewinnen.

7.3 Wimbledon

Wimbledon ist das grösste und wichtigste Turnier des Jahres. Es findet im Juli statt. Es war das erste Internationale Turnier auf der ganzen Welt, und heute ist es immer noch das wichtigste. Man spielt auf Rasen, die Kleider müssen ganz weiss sein, weil man damit zeigen will, dass es das wichtigste Turnier ist. Das Preisgeld beträgt 630000 Dollar. Roger Federer gewann Wimbledon schon 3-mal, der Rekord liegt bei 5 von Björn Borg und Pete Sampras. Dieses Jahr versucht er das 4.mal zu gewinnen.

7.4 US Open

Die US Open sind das 4. und letzte Grand Slam Turnier des Jahres. Sie finden in Flushing Meadow statt, Anfang September. Man spielt auch auf Hartplatz. Das Preisgeld des Siegers beträgt 970000 Dollar. Dieses Turnier konnte Roger auch 2-mal gewinnen. (Kennt jemand diesen Mann?)(Andre Agassi)

7.5 Masters Cup

Der Masters Cup ist das Finale der vier, die Weltmeisterschaft. Man spielt auf einem Gummiboden. Der Masters Cup findet jedes Jahr an einem anderen Ort statt. Das Preisgeld beträgt ca. 1 Mio. Dollar. Nur die besten 8 Spieler der Welt dürfen teilnehmen. Roger Federer konnte dieses Turnier 1mal gewinnen.

8 ATP- Rangliste & 5 beste Spieler der ATP- Rangliste

8.1 Bedeutung der Rangliste

Die Tennis-Weltrangliste ist die von der ATP für die Herren herausgegebene Weltrangliste aller Spielerinnen und Spieler im Tennis-Sport. Auf der Tennis-Weltrangliste werden alle bei den Tennisturnieren erspielten Punkte addiert und so die Position auf ihr bestimmt.

Die Weltranglistenposition ist für die meisten Tennisturniere sehr wichtig, da sie bestimmt, an welcher Position der jeweilige Spieler "gesetzt" wird.

8.2 5. bester Spieler der ATP, Davydenko Nikolay

Nicolay Davydenko ist ein Russe, er spielt mit der rechten Hand Tennis.

Nicolay ist am 2. Februar 1981 in der Ukraine geboren und ist seit dem Jahr 1999 Profi. Er ist 1m 77 gross und wiegt 70 kg. Heute wohnt er in Monte Carlo in Monaco. Das Preisgeld seiner bisherigen Karriere beträgt \$3,368,041. Er konnte bis jetzt 5 Einzeltitel gewinnen. Er wird gesponsert von der Firma Prince.



8.3 4. bester Spieler der ATP, Lleyton Hewitt

Lleyton Hewitt ist ein Australier und ist Rechtshänder.

Lleyton ist am 24. Februar 1981 in Adelaide (Australien) geboren. Er ist 1m 80 gross und wiegt 77 kg. Er ist seit 1998 Vollprofi.

Er hat in seiner Karriere 24 Einzeltitel gewinnen können und sein Preisgeld in der ganzen Karriere ist \$15,962,457. Gesponsert wird Lleyton von der Firma Yonex.



8.4 3. bester Spieler der ATP, Roddick Andy

Andy Roddick ist ein Amerikaner und spielt ebenfalls mit der rechten Hand Tennis.

Andy ist am 30. August 1982 in Omaha (Nebraska) geboren. Er ist etwa 1m 90 gross und wiegt ungefähr 85 kg. Seit dem Jahr 2000 ist Andy Tennisprofi. Er hat in seiner Karriere 20 Einzeltitel gewinnen können und sein Preisgeld in der ganzen Karriere beträgt \$9,621,176. Andy wird von der Firma Babolat gesponsert.



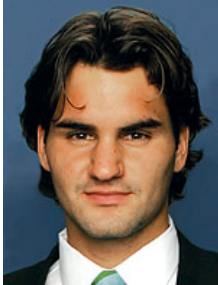
8.5 2. bester Spieler der ATP, Nadal Raffael

Rafael Nadal ist ein Spanier und ist Linkshänder. Rafael ist am 3. Juni 1986 in Manacor (Mallorca) geboren, er ist also erst 19 Jahre alt. Rafael ist 1m 85 gross und wiegt 85 kg. Er ist Profi seit 2001. Er gewann in seiner kurzen Karriere schon 12 Einzeltitel und ein Preisgeld von \$4,619,579. Rafael wird ebenfalls von Babolat gesponsert.



8.6 bester Spieler der ATP, Roger Federer

Roger Federer ist Schweizer und spielt mit der rechten Hand Tennis. Er ist am 8. August 1981 in Basel geboren. Heute lebt Roger mit seiner Freundin Miroslava Vavrinec zusammen in Oberwil. Roger ist 1m 86 gross und wiegt 85 kg. Er ist Profi seit 1998. Er gewann in seiner Karriere schon 35 Einzeltitel und ein Preisgeld von \$21,297,133. Roger wird von Wilson gesponsert.



9. Roger Federer

9.1 Rogers Profil / Karriere

- Hobbies: Golf, Fussball, Skifahren, Freunde treffen, Musik und Jassen
- Vorbilder: Pete Sampras, Boris Becker, Stefan Edberg,
- Eltern: Linette & Robert Federer



9.2 Wie Roger zum Tennis kam

Er machte bereits mit 3 Jahren erste Tennisversuche. Man musste Roger für eines nie zwingen und das war: Das Tennisspielen.

Roger sagte schon als kleiner Junge er wolle die Nummer 1 werden.



Er war sehr talentiert und brauchte einen extra Trainingsplan, um sich nicht zu langweilen. Roger entschloss sich mit 14 Jahren von zu Hause weg zu gehen und sich dem Tennis zu widmen. Er ging ins Trainingscenter nach Biel, dort konnte er jeden Tag trainieren.

9.3 Erfolge in jungen Jahren

Roger nahm 1991 erstmals an einem Turnier teil, aber er verlor.

1995 gewann er alle Qualifikationsspiele für die Junioren WM.
 1996 war Roger 15 und wurde Meister bei den 18 Jährigen.
 1998 holte er den Juniorentitel in Wimbledon.

9.4 Erfolgserlebnisse

Seinen ersten Turniersieg feierte Roger 2001 in Mailand.
 Im Jahre 2000 wurde er die Weltnummer 27. 2001 erreicht Federer die Viertelfinals bei den Grand Slam Turnieren in Paris und Wimbledon.

9.5 Highlight

Das Highlight seiner Karriere war der Turniersieg in Wimbledon im Jahre 2003. Roger triumphiert als erster Schweizer Grand Slam Champion. Von da an ist er bis heute die Nummer 1 der Welt geblieben.

9.6 Sein Lebensmotto

„It`s nice to be important, but it`s more important to be nice.“

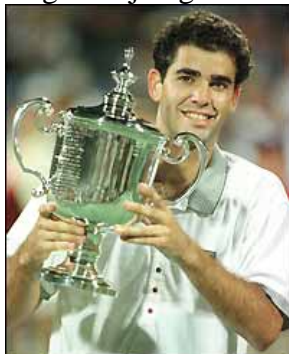
Das heisst soviel wie: „Es ist schön wichtig zu sein, aber noch wichtiger ist es, nett zu sein.“

Nicht nur das macht Roger Federer zu einem Teenie-Idol. Sein Charakter und seine Emotionen auf dem Tennisplatz machen ihn zu einem sehr begehrten Tennisspieler und Superstar!!!

9.7 Roger Heute

Zurzeit ist Roger der erfolgreichste Spieler auf der Welt, mit 3 Wimbledon-Siegen, 2 Australian Open Siegen, 2 US Open Siegen, und ebenfalls 2 Masters Cup Titel.

Ein unglaublicher Vergleich: Pete Sampras‘ (erfolgreichster Spieler) und Rogers Karrieren, 10 Jahre sind sie auseinander. Rogers kürzlicher Sieg an den Australian Open (06) wurde nicht in Betracht gezogen. Für Pete wurde die Periode bis Januar 1996, für Roger diejenige bis Januar 2006 berücksichtigt.



Geburtstag Pete: 12. August, 1971

Geburtstag Roger: 08. August, 1981

Siege/Niederlagen Pete: 437-128

Siege/Niederlagen Roger: 391-120

Titel Pete: 36

Titel Roger: 33

Grandlamtitel Pete: 1 Australian Open, 3 Wimbledon, 2 US Open

Grandlamtitel Roger: 1 Australian Open, 3 Wimbledon, 2 US Open

Grand Slam Schwächen Pete: French Open, 3mal Viertelfinale

Grand Slam Schwächen Roger: French Open, Halbfinale, Viertelfinale + 1 mal 4. Runde

No. 1 Pete: 109 Wochen

No. 1 Roger: 100 Wochen

10. Roger Federer Foundation

Rogers Mutter Linette kommt aus Südafrika und da dort die Leute sehr arm sind, war es Federers Plan diesen Leuten zu helfen, falls er Tennisprofi werden würde.

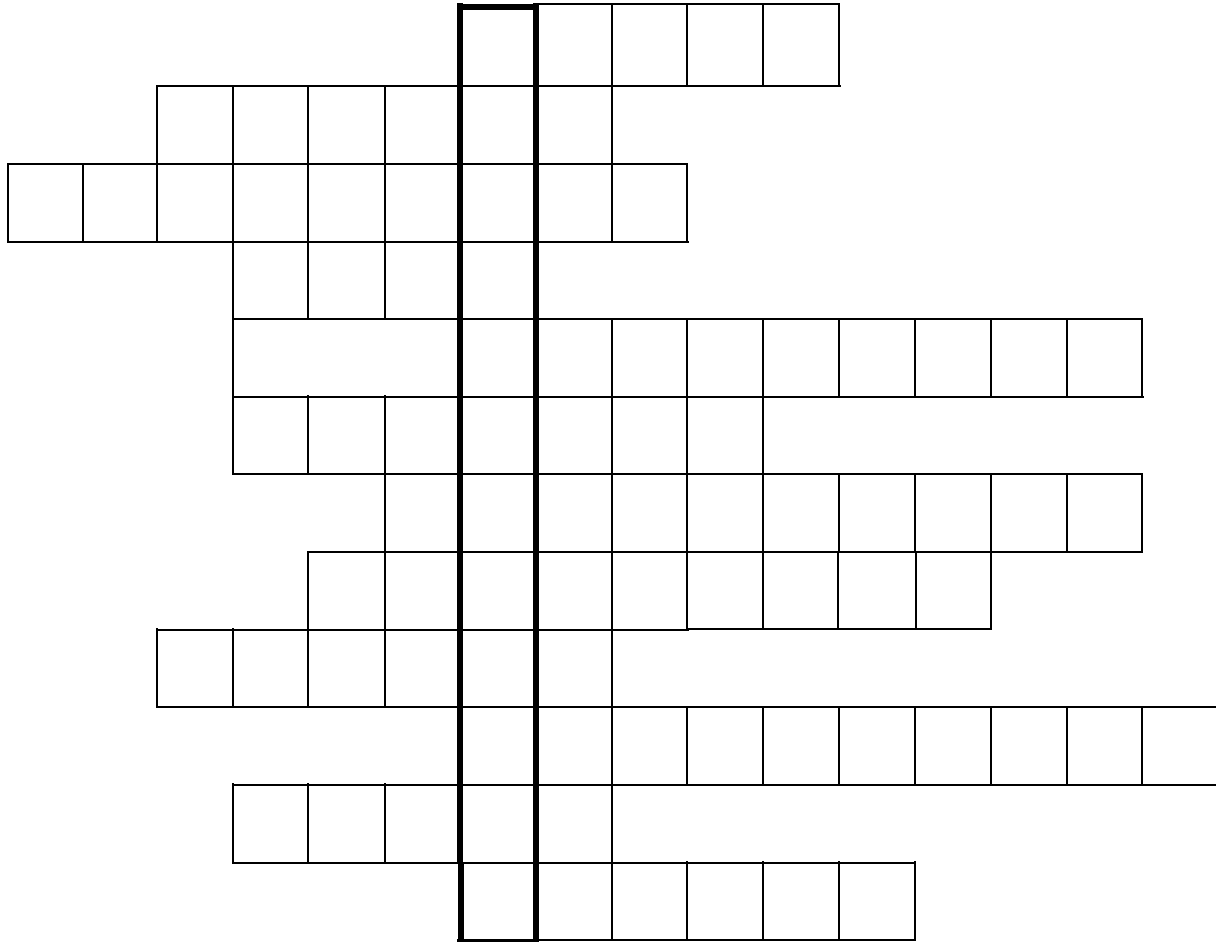
"Der Gedanke, eine wohltätige Organisation zu gründen, schwebte mir seit einiger Zeit vor. Es liegt mir viel daran, den Leuten auch nebst dem Sport zu helfen und sie zu unterstützen. Es ist mir eine grosse Freude, dass dieses Vorhaben nun Wirklichkeit geworden ist.", sagt Roger.

Die Roger Federer Foundation wurde an Weihnachten 2003 ins Leben gerufen. Die Stiftung bezweckt zum einen die gezielte Förderung des Jugendsports. Zum zweiten hat sie zum Ziel, die Finanzierung von Projekten zu Gunsten bedürftiger Kinder sicherzustellen. In beiden Bereichen unterstützt die Foundation sehr sorgfältig ausgewählte Projekte.



11. Quiz zu Vortrag

Tennis



1. Endspiel
2. Grand Slam Turnier in Amerika
3. grösstes und wichtigstes Grand Slam Turnier
4. Wenn ein Spieler 4 Punkte erzielt, hat er ein
5. Grundschatz
6. Name von Roger Federers Mutter
7. Grand Slam in Frankreich
8. Vorname der Freundin von Roger
9. Welche Tennismarke spielt Roger
10. Die hinterste Linie des Feldes
11. Geburtsort von Federer
12. Anderes Wort für Tennisschläger

Lösungswort:

12. Quellenangaben

12.1 Medien und Zeitschriften

- Tennis Film: Replay
- 2 Hefte: Tennis Magazin 30 Jahre Tennis Smash

12.2 Internetadressen

www.atp-tennis.com

www.rogerfederer.ch/com

www.lleytonhewitt.com

www.tennis.com

und noch viele andere Adressen....

12.3 Anderes

- **Ganz wichtig: sehr viel Eigenes wissen.**
- Meine Mutter
- Mein Götti